

## Ergebnisprotokoll der 3. Sitzung der Begleitgruppe Bürgerentscheid JVA Esch

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 2. September 2015, 16.00 – 18.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Bruderschaftsgasse 4, 78628 Rottweil
<b>TeilnehmerInnen:</b>	Siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)
<b>Moderation:</b>	Dr. Miriam Freudenberger, Allianz für Beteiligung
<b>Protokollführung:</b>	Hannes Schuster, Praktikant in der Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung
<b>Anlagen:</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Teilnehmerliste</li><li>2. Info-Broschüre der Stadt Rottweil zum Bürgerentscheid am 20. September</li><li>3. Ablaufplan der Veranstaltung am 15.09.15</li></ol>

### Top 1: Begrüßung

Moderatorin Dr. Miriam Freudenberger von der Allianz für Beteiligung begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und gibt den neuen Personen in der Gruppe die Möglichkeit, sich vorzustellen. Neu in der Begleitgruppe sind:

- Bernd Pfaff, Leiter Fachbereich 2 Bürgeramt, Ordnungs- Schulverwaltung der Stadt Rottweil
- Dr. Matthias Probst, BI Neckarburg ohne Gefängnis
- Jochen Baumann, Stadtrat GRÜNE
- Joshua Tarrago, Vermögens- und Bauamt BW Konstanz
- Michael Leibrecht, Gefängnisseelsorger im Justizvollzug Kreis Rottweil
- Esther Kuhn-Luz, Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Rottweil-West/Gefängnisseelsorgerin
- Michel Hezel, Stadtrat SPD
- Herbert Sauter, Stadtrat CDU
- Dieter E. Albrecht, Stadtrat FWV
- Florian Wahl, Referent Haushalt und Justiz im Staatsministerium

### Top 2: Verabschiedung des Protokolls der Begleitgruppe vom 19.08.2015

Moderatorin Freudenberger erkundigt sich nach Ergänzungswünschen bezogen auf das Protokoll der letzten Sitzung am 19.08.15. Da keine Einwände bestehen, hält Frau Freudenberger die einstimmige Annahme des Protokolls fest. Das Protokoll wird damit in bestehender Form auf dem Beteiligungsportal Baden-Württemberg online gestellt.

## **Top 3: Informationssachstand – Gibt es Neuigkeiten zum Bürgerentscheid JVA im Esch?**

Dr. Henning Theobald informiert, dass Dr. Winfried Hecht von der Bürgerinitiative (BI) Neckarburg ohne Gefängnis bei der Stadt Rottweil nachgefragt hat, ob die BI auf öffentlichen Werbetafeln der Stadt plakatieren dürfe. Herrn Hecht sei jedoch mitgeteilt worden, dass dies nicht ginge. Herr Theobald fragt bei den Vertretern der Stadt nach einer Erklärung dafür. Bernd Pfaff erläutert für die Stadt, dass städtische Lichtsäulen für Bewerbungen von Kulturveranstaltungen vorbehalten sind. Gudrun Müller, persönliche Referentin des Rottweiler Oberbürgermeisters, informiert in diesem Zusammenhang, dass die Stadt Rottweil Ende der Woche mit dem Plakatieren an Straßenlaternen etc. beginnt, wobei es ein neutrales Plakat mit einem Aufruf zur Teilnahme am Bürgerentscheid und drei Plakate mit dem Aufruf für eine Ja-Stimme beim Bürgerentscheid geben wird. Online können diese Plakate unter folgendem Link eingesehen werden: <http://jvarottweil.de/das-sind-die-vier-wahlplakate-der-stadt-rottweil/>

Herr Theobald fragt in die Runde, ob denn alle Beteiligten das neutral gedachte Plakat auch als neutral betrachten würden. Moderatorin Freudenberger weist ihn darauf hin, dass es sich lediglich um eine kurze Info über das Plakat handele und nicht um eine Abstimmungsrunde zu dessen Inhalt oder Gestaltung.

Die Gruppe einigt sich darauf, dass nur die Plakate der Stadt an den zentralen Lichtsäulen in der Stadt aufgehängt werden, die allgemein für die Beteiligung am Bürgerentscheid werben. Diejenigen Plakate der Stadt, die um Zustimmung zum Bau werben, werden separat plakatiert.

Herr Theobald weist im Anschluss auf die Kritik in der Vergangenheit hin, dass den Positionen der Gefängnis-Gegner zu wenig Platz eingeräumt wird. Als Beispiel nennt er die offizielle Broschüre der Stadt Rottweil zum Bürgerentscheid (PDF-version im Anhang). Herr Theobald informiert die Gruppe, dass die BI aufgrund dessen in Kürze einen eigenen Informations-Flyer verteilen werde. Auf die Nachfrage nach der Ausgabeform der Flyer entgegnet Herr Theobald, dass es sich um eine gemischte Methode handeln werde, bei der man unter anderem auch mit einer Briefwurfsendung arbeite.

Im Anschluss erkundigt sich Frau Kuhn-Luz, wie denn das weitere Vorgehen des Landes im Falle einer Ablehnung des Gefängnisneubaus am Esch ist und ob im Falle einer Ablehnung die Standortsuche wieder aufgenommen wird. Frau Kuhn-Luz empfindet, dass gerade bei dieser Frage große Unklarheit bei den Bürgern herrscht. Herr Wahl verweist für das Land Baden-Württemberg darauf, dass das Land darauf setzt, dass die Rottweiler Bürgerschaft den Neubau mitträgt. Im Falle eines negativen Beschlusses habe man erst einmal keinen Plan B in der Hinterhand - entgegen der Vermutungen in vielen Leserbriefen, betont Wahl.

Herr Baumann möchte in der Folge wissen, wer die Erschließungskosten für das Gebiet Esch zu tragen habe. Herr Huber entgegnet, dass die Stadt Rottweil darauf setzt, dass sämtliche Erschließungskosten vom Bauherren, dem Land, getragen werden.

Frau Müller informiert die Gruppe, dass die Stadt das Gebiet Esch in Kürze markieren wird, da viele Menschen gar nicht genau wüssten, wo das Gebiet liegt. Die genaue Form der Markierung stünde noch nicht endgültig fest. Herr Albrecht betont, dass er davon ausgeht, dass diese Kennzeichnung in Form eines Schildes oder ähnlichem neutral gehalten wird. Dies versichert ihm Frau Müller ausdrücklich.

## Top 4: Stand der Dinge bei den verabredeten Maßnahmen vom 19.08.15

### **Informationsbroschüre:**

Frau Müller stellt die endgültige Version der Informationsbroschüre der Stadt (siehe Anhang 2) vor, worauf Herr Albrecht wissen will, wann die Broschüre den Bürgern zugesandt wird. Frau Müller erklärt, dass die Broschüre am 11. September ausgeteilt wird. Eine PDF-Version wird zusätzlich auf dem JVA-Infoportal ([www.jvarottweil.de](http://www.jvarottweil.de)) zur Verfügung gestellt. Es wird vereinbart, dass die Begleitgruppe eine pdf-Version der Broschüre mit dem Sitzungsprotokoll erhält.

### **Veranstaltung in der Stadthalle am 15.09.15:**

Moderatorin Freudenberger erläutert noch einmal kurz, dass die Beteiligten in der letzten Sitzung aufgerufen wurden, Referenten für ein Impulsreferat zu nennen und ihre Teilnahme an der Veranstaltung am 15.09.15 mit einem Infostand zu bestätigen. Von der BI Neckarburg ohne Gefängnis und auch von den Stadträten sei jedoch noch keine Rückmeldung zu einer Teilnahme mit einem Infostand eingetroffen.

Herr Theobald erklärt, dass die BI Neckarburg ohne Gefängnis sowohl einen Infostand in Anspruch nehmen will, sowie, dass Herr Dr. Hecht ein Impulsreferat halten wird. Herr Sauter erklärt, dass sich die Gemeinderäte noch besprechen, in welcher Form sie sich an den Infoständen darstellen wollen. Die Anmeldefrist für einen Infostand in der Halle wird in der Folge noch einmal um eine Woche verlängert. Die Frist zur Rückmeldung ist nun am **Montag, den 7. September 2015 um 10 Uhr** – Anmeldungen sollen an Frau Brigitte Maute ([brigitte.maute@rottweil.de](mailto:brigitte.maute@rottweil.de)) gesendet werden.

Der Ablauf der Informationsveranstaltung am 15.09.15 gestaltet sich folgendermaßen:

**15-17.45 Uhr:** Möglichkeit zum Aufbau der Infostände in der Halle

**18 Uhr:** Beginn der Runde an den Infoständen

**19 Uhr:** Beginn Impulsreferate à 10 Minuten

**Ca. 20 Uhr:** Start zur Talkrunde auf der Bühne

**Im Anschluss:** Möglichkeit für die Bürger direkt mit den Teilnehmern der Talkrunde in Kontakt zu kommen

### **Weitere Informationen:**

#### **15-18 Uhr: Aufbau in der Stadthalle**

Die verschiedenen Gruppen haben jeweils einen Tisch sowie zwei Stellwände zur Verfügung und sollten sich bis spätestens 17 Uhr in der Stadthalle einfinden. Herr Wezel regt an, die Infostände möglichst so in der Halle zu positionieren, dass diesen die zentrale Position zukomme, die sie brauchen. Der Face-to-face Kontakt der Bürger mit den Personen an den Infoständen sei das Herzstück der Veranstaltung. Herr Albrecht regt an, dass Infostände separat in einem weiteren Raum untergebracht werden könnten und somit die Infostände auch während der Talkrunde geöffnet bleiben könnten. Für die Stadthalle schlägt er vor, dass statt der angedachten Bestuhlung für 300 Personen,

sogar die ganze Fläche genutzt werden könnte, da mit viel Andrang zu rechnen sei. Frau Müller erklärt für die Stadt aber, dass bei der Stadthalle nur ein kleiner Nebenraum zum Ausweichen existiert und die Veranstaltung sich somit auf die Stadthalle konzentrieren sollte. Herr Wezel regt daraufhin an, trotzdem noch einmal darüber nachzudenken, die Infostände auch während der Talkrunde in der Halle geöffnet zu lassen. So hätten Menschen, die nicht die ganze Talkrunde verfolgen möchten, trotzdem weiterhin Gelegenheit, sich an den Ständen zu informieren und mit den Verantwortlichen an den Ständen zu sprechen. Frau Müller nimmt die Anregungen auf und wird die Details zur Vorbereitung der Veranstaltung gemeinsam mit Frau Maute klären.

## **18 Uhr: Runde an den Infoständen**

Frau Müller erklärt, dass sie aus der Bürgerversammlung viele Rückmeldungen erhalten habe, dass für den Face-to-Face Kontakt zu wenig Zeit gewesen sei. Alle einigen sich darauf, dass nach der Talkrunde auf der Bühne auch noch Zeit für die Bürger bleiben muss, mit den Talkrundenteilnehmern sowie den Verantwortlichen an den Ständen in Kontakt zu kommen. Moderatorin Frau Freudenberger verspricht, dass sie in ihrer Anmoderation der Veranstaltung den Besuchern erklären wird, dass für diese während der Zeit an den Infoständen und nach der Talkrunde zum Ende Raum für Fragen besteht. Während der Talkrunde sind allerdings keine Fragen aus dem Publikum vorgesehen.

## **19 Uhr: Impulsreferate**

Die Gruppe einigt sich auf folgende fünf Impulsreferate, Dauer: jeweils 10 Minuten:

1. Josef Hohensinn zum Thema „Gefängnisarchitektur“
2. Carola Geise in Absprache mit Esther Kuhn-Luz und Michael Leibrecht zum Thema „Mensch im Vollzug“
3. Dr. Winfried Hecht von der BI Neckarburg ohne Gefängnis zum Thema „Natur“
4. Johann Senner, Landschaftsarchitekt aus Überlingen (angefragt!), zum Thema „Natur“
5. Henry Rauner vom Bürgerforum Perspektive Rottweil in Absprache mit Lothar Huber und Alfons Bürk zum Thema „neues Gefängnis als Weichenstellung für die Stadt Rottweil“

Auf Vorschlag von Herr Wezel einigt man sich darauf, dass Bürgermeister Pfisterer statt bei den Impulsreferaten nun bei den Infoständen wirken soll, womit man schon bei der Informationsveranstaltung in Tuningen gute Erfahrungen gemacht habe. Zudem einigt sich die Gruppe darauf, dass Herr Hohensinn ggf. einen Stand mit weiterführenden Informationen zu seinem Thema aufbauen kann. Frau Müller wird dies entsprechend anfragen.

## **20 Uhr: Talkrunde auf der Bühne**

Auf der Bühne vertreten sind:

- Justizminister Rainer Stickelberger
- Staatsrätin Gisela Erler
- Oberbürgermeister Ralf Broß
- Henning Theobald von der BI Neckarburg ohne Gefängnis
- Henry Rauner vom Bürgerforum Perspektive Rottweil

Die Moderation leitet Frau Freudenberger. Sie wird gemeinsam mit Herrn Wezel Fragen erarbeiten und sich im Vorfeld mit den Gesprächsteilnehmern abstimmen.



## **Top 5: Infos zum aktuellen Stand der Veranstaltung Erwachsenenbildung Dietingen „vor Ort-Termin Esch“ am 10.09.15**

Herr Bürk informiert über den geplanten Ablauf zum Vor Ort Termin am Esch. Die Veranstaltung wird nicht von Frau Freudenberger moderiert und nach der Einführung von Herr Scheible wird den Bürgern die Möglichkeit gegeben, sich an den Ständen zu informieren. Jede der Gruppen hat die Möglichkeit, einen Stand in Eigeninitiative zu organisieren. Am Ende fasst Herr Scheible die Veranstaltung zusammen, wobei jede der Gruppen auch noch einmal die Möglichkeit für ein Fazit bekommt. Hierzu stellt der Veranstalter eine Lautsprecheranlage mit einem Mikrofon zur Verfügung. Zudem bietet Herr Bürk ein bis zwei Führungen um das Gebiet Esch herum an.

Zum Aufbau der Veranstaltung sollen sich die Teilnehmer um 17 Uhr beim Esch einfinden. Frau Müller möchte von der Runde noch wissen, ob die Stadt einen Busshuttle zum Esch organisieren soll. Herr Albrecht meint, dass das Gelände fußläufig sehr gut zu erreichen ist und ein Shuttle nicht nötig sei.

Frau Freudenberger fragt noch einmal nach Rückmeldungen, wer sich an der Veranstaltung beteiligen wird. Herr Albrecht erklärt stellvertretend für die Stadträte das Interesse an einer Teilnahme, wobei er noch die Details klären muss.

Zugesagte Teilnahme an der Veranstaltung mit Info-Stand:

- Land Bawü/Vermögen und Bau
- Bürgerforum Perspektive Rottweil
- BI Neckarburg ohne Gefängnis
- Stadt Rottweil

Bei Regen wird die Veranstaltung trotzdem stattfinden

## **Top 6: Weiteres Vorgehen in der Begleitgruppe**

Frau Freudenberger gibt zum Ende der Sitzung noch einen Ausblick über das weitere Vorgehen in der Begleitgruppe. Mit dem Termin am 02.09.15 sei die Arbeit der Gruppe vorerst beendet. Nach der Abstimmung sei aber unabhängig von Ausgang des Bürgerentscheids eine weitere Zusammenkunft nötig. Im Falle eines positiven Votums, um zu beratschlagen, wie die Begleitgruppe den Bauprozess ggf. weiter begleiten kann und sich in die Planung möglichst effektiv einbringen kann. Im Falle einer Ablehnung des Neubaus, um erste Infos über das Vorgehen des Landes bezüglich der Standortsuche mitzuteilen.

Folgender Termin ist anberaumt: 30.09.15 von 15-16.30 Uhr / Frau Müller lädt alle Gruppenmitglieder noch separat in einer Mail ein. Getagt wird am 30.09. dann im Sitzungssaal des alten Rathauses in Rottweil (Hauptstraße 21 – 23, 78628 Rottweil).

Protokoll: Hannes Schuster